

Erfolgreiches „Revival“ für den Landkreis-Kulturpreis

Der Preis geht an die Knappschaftskapelle, Kunstmäzen Christian Bayerl und Gitarrist Leonard Becker

Regen. Der Knappschaftsverein Bodenmais e.V. mit seiner Knappschaftskapelle, der Zwieseler Kunstmäzen Christian Bayerl und der junge Viechtacher Gitarrenvirtuose Leonard Becker gehören zu den Aushängeschildern der hiesigen Kunst- und Kulturszene. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen auf kulturellem, künstlerischem oder wissenschaftlichem Gebiet wurden sie bei einem kleinen Festakt im Landwirtschaftsmuseum von Landrat Michael Adam mit dem „Kulturpreis des Landkreises Regen 2017“ ausgezeichnet.

„Längst überfällig“ sei die Wiederbelebung dieses bereits 1998 eingeführten Ehrenpreises (der nach 2002 wieder in Vergessenheit geraten war) gewesen, betonte Landrat Adam eingangs der von der Knappschaftskapelle mit einem beschwingten Standerl eröffneten Feierstunde, zu der er neben den Preisträgern und deren Angehörigen insbesondere auch seinen Stellvertreter Willi Killinger, die Regener Bürgermeisterin Ilse Oswald, deren Amtskollegen Franz Wittmann (Viechtach), Georg Bauer (Bayerisch Eisenstein) und Hans Sturm (2. Bürgermeister Bodenmais), einige Kreistagsfraktionssprecher und Vertreter vom Schul- und Kulturausschuss, den Volksmusikbeauftragten Hans Pongratz und die Volksliedbeauftragte Sonja Petersamer willkommen heißen konnte. Sein besonderer Gruß ging an den Kulturbeauftragten, Museums-Hausheer und „Verursacher des Ganzen“, Roland Pongratz, dem die Reaktivierung des Kulturpreises sowie die Vorauswahl obliegen habe.

„Es hat lange genug gedauert - warum, das weiß kein Mensch!“ bedankte sich Roland Pongratz in seinem kurzen Grußwort bei Landrat Adam, der sehr darauf gedrängt habe, dass dieser Preis wieder vergeben wird. Gemeinsam mit dem Kreiskämmerer Franz Baierl habe er dann überlegt, wie diese Auszeichnung künftig jährlich neu verliehen werden könnte, erläuterte Pongratz. Denn Kultur sei zwar schön, aber auch viel Arbeit bei oft dünn gesäten „Ehr und



Die Preisträger (v.li.): Dirigent Johann Kuchl und Vorstand Karl Kollmaier vom Knappschaftsverein Bodenmais e.V. und der Knappschaftskapelle, Kunstmäzen Christian Bayerl, Nachwuchsgitarrist Leonard Becker und Landrat Michael Adam. – Fotos: Wittenzellner

Lohn“, und da sei so eine Würdigung natürlich wichtig.

Die drei Preisträger, die vom Schul- und Kulturausschuss des Landkreises einstimmig gewählt wurden, seien nicht nur drei wirklich bedeutende Personen bzw. Institutionen in der Außenwirkung des Landkreises, sondern kämen sogar aus den drei Landkreisteilen und entstammten darüber hinaus nicht nur dem Bereich der produzierenden Künstler, sondern in Person des gönnerhaften Kunstfachmanns Christian Bayerl auch dem wichtigen Bereich des Mäzenatentums.

Der Knappschaftsverein Bodenmais e.V. pflege mit der seit 1970 aus einer Jugendblaskapelle erwachsenen Knappschaftskapelle eine über 250-jährige Tradition der Bodenmaiser Bergmusik, konstatierte der Laudator. Mit einer aufwendigen semiprofessionellen Jugendarbeit und einem enormen Engagement der Ausbilder und Vereinsverantwortlichen werde hier mit viel Liebe zur Musik und zum Menschen von früherer Kindheit an eine Saat gesät, die oft erst sehr viel später aufgehe. Auch zahllose Solisten und eigenständige Ensembles seien daraus im Laufe der Jahre hervorgegangen. Der Landkreis Regen sei stolz auf solche Frauen und Männer der Tat, noch dazu, wenn sie so viel Gutes für unsere Kinder

bewirken und damit unsere Heimat ein Stück weit lebens- und liebenswerter gestalten, lobte Adam den Einsatz des Teams um Vorstand Karl Kollmaier und Dirigent Hans Kuchl.

Kollmaier bedankte sich für den Ehrenpreis, den er allen voran dem langjährigen Musikalischen Leiter der Jugendblaskapelle Erich Redmann, Pfarrer Günther, BHS-Betriebsleiter Markus Erwin Wölfl und Professor Reinhard Haller, die maßgeblichen Anteil an der Neugründung des Orchesters gehabt hätten, sowie den Ausbildern und dem aktuellen Dirigenten Hans Kuchl widmete. Der Knappschaftsverein habe sich generationenübergreifendes Musizieren, Gemeinschaft und Brauchtum auf die Fahnen geschrieben, und das sei in den vergangenen 47 Jahren wesentlich mehr Freude als Aufwand gewesen, resümierte er.

„Mia Bomoissa san stolz auf unsere Kapelle! Machts weiter so - es is a Freud, wenn ma eich spuin segt“, befand der Bodenmaiser Vize-Bürgermeister Hans Sturm.

Den zweiten Kulturpreisträger 2017, Christian Bayerl aus Zwiesel, würdigte Adam als „Mann der Tat, der nicht nur Reden schwingt, sondern der anpackt, und der auch über das notwendige Kleingeld verfügt und dieses zum Wohle der Kunst und der Allgemein-

heit einsetzt“. Wohl niemand hätte sich noch vor fünf Jahren vorstellen können, dass in der 1000-Seelen-Grenzgemeinde Bayerisch Eisenstein Werke von Rembrandt, Chagall oder Dalí zum Publikumsmagneten werden. Doch Christian Bayerl habe seinen Traum von den grenzenlosen Kunst(t)räumen wahr werden lassen und 2013 im ehemaligen Postgebäude die Galerie „Kuns(t)räu-



Ein ungemein einfühlsamer Ausnahme-Gitarrist: Leonard Becker.

me grenzenlos“ eröffnet - eine Einrichtung, die sowohl ambitionierten Künstlern dies- und jenseits der Grenze ein Forum biete, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, als auch Sonderausstellun-

gen weltweit renommierter und anerkannter Künstler in den Landkreis bringe. Mit seinem Einsatz als Kunstmäzen schaffe er es, breite Bevölkerungsschichten zu begeistern und ihnen einen Zugang zu Kunst und Kultur zu eröffnen, und für eben diesen Idealismus gebühre ihm der Dank des Landkreises, hob Landrat Adam hervor.

Christian Bayerl bedankte sich für den Ehrenpreis, den er auch seiner Gattin sowie einigen weiteren Unterstützern seiner Idee widmete. Der Eisensteiner Bürgermeister Georg Bauer wertete einen Mäzen wie Christian Bayerl, der nicht nur nicht aufs Geld schauen müsse, sondern zudem auch noch über einen gewissen Weitblick verfüge, als wahren Glücksfall für die Gemeinde.

Der „Nachwuchs“-Kulturpreis 2017 ging an Leonard Becker aus Viechtach, der sich seit rund zehn Jahren der klassischen Konzertgitarre verschrieben hat. Sein enormes Engagement und Durchhaltevermögen beim Erlernen dieses Instruments sei laut Adam 2015 beim Bundesentscheid von „Jugend musiziert“ in Hamburg gekrönt worden, als sich der damals 16-Jährige vor einer hochkarätig besetzten Jury mit großer Virtuosität und beachtlicher musikalischer Reife mit 24 von 25 möglichen Punkten mitten hinein in die

Spitze der deutschen Musikerszene gespielt habe. Die Zeit und Mühen, die er investiert habe, um mit seiner Musik nicht nur sich selbst, sondern uns alle erfreuen zu können, hätten sich somit gelohnt, stellte Adam fest; denn spätestens seit seinem Hamburger Erfolg stünden diesem jungen Mann sämtliche Türen offen. Doch obwohl der frischgebackene Abiturient jetzt seiner Heimat für sein Studium den Rücken kehren wird, hoffte Adam, dass er mal wieder zurückkommen werde, um mit seinem wunderbaren Talent den Landkreis Regen auch in Zukunft zu bereichern.

Wenn er jetzt sein Bachelor-Studium in München antrete, dann werde er mit Stolz sagen: „Ich komm aus Viechtach im Bayerischen Wald“, bekundete Leonard Becker. Der ambitionierte Saitenvirtuose wertete diesen Preis als hohe Ehre und als großen Ansporn. Natürlich ließ er es sich nicht nehmen, mit einer andalusisch beseelten „Serenada Española“ und „El ultimo tremolo“, einem feinfühligem Liebeslied aus Paraguay, an diesem Abend gleich zwei fulminante Kostproben seines außergewöhnlichen Könnens zu geben.

Bürgermeister Franz Wittmann gratulierte Leonard Becker zu dieser Auszeichnung, die zeige, warum Viechtach auch als „heimliche Kulturhauptstadt des Bayerischen Waldes“ bezeichnet werde.

Alle drei Kulturpreisträger 2017 erhielten neben einer Geldzuwendung und einem Landkreis-Buch auch eine Erinnerungsgabe. Gestaltet wurde diese von der Glasbildnerin und Glasmacherin Henriette Olbertz. Bei ihrer wunderschönen Trophäe - einem kleinen Sockel aus Lindenholz, einer Glasscheibe mit herausgestrahltem weißen Überfang, der einen Schriftzug und ein Farnblatt erkennen läßt, sowie einer Floatglasscheibe mit einem weiteren gesandstrahlten Farnblatt - habe sie sich, wie Landrat Adam wissen ließ, vom Bayerischen Wald inspirieren lassen.

Zum Abschluss des offiziellen Teils zeigte die Knappschaftskapelle Bodenmais mit drei Stücken die ganze Bandbreite ihres Könnens. – maw